

IA 6 - Vw 4620 - 16/02
MR Dr. Schoof - 44 95 -
RR'in Dr. Stalder - 48 87 -

12. August 2002

48 87

Rücklauf M 14. Aug. 2002

M

über

PSt'in H

St Z

auf dem Dienstweg

m.d.B. um Kenntnisnahme

Im Rücklauf

Handwritten signature and date 14/8

Handwritten: MP 13/8 a.H. El 13/8

Handwritten: A 13/8 J 12/8 Pe 12/8

Handwritten: J 15/8

Handwritten: Pe 15/8

Handwritten: z. d. A. J 16.8.

Vorbericht zu den Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im Juli 2002 und in den Monaten Januar bis Juli 2002

2 Anlagen

Nicht zur Veröffentlichung bestimmt !

(Sperrfrist: 26. August 2002)

Der monatliche Bericht zur Entwicklung der Steuereinnahmen ist als **Anlage 1** beigelegt. In der **Anlage 2** ist die Entwicklung der Steuereinnahmen graphisch dargestellt.

Hervorzuheben ist:

- Die Steuereinnahmen insgesamt (ohne Gemeindesteuern) stagnierten im Juli 2002 auf einem vergleichsweise starken Vorjahresniveau. Während die gemeinschaftlichen Steuern um + 1,5 vH stiegen, gingen die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern um - 4,1 vH und den reinen Ländersteuern um - 2,0 vH zurück.

Büro der Leitung
Eingang 13. AUG. 2002

Eingangs-Nr.
AL I 2002 / 027 53 15

000010

- Bei den gemeinschaftlichen Steuern ist insbesondere die verbesserte Entwicklung der Körperschaftsteuer – obgleich immer noch im Minus - hervorzuheben, deren Aufkommenssituation sich gegenüber dem Vorjahresmonat um gut 1 Mrd. € erholte. Dagegen enttäuschten die Steuern vom Umsatz erneut mit einem Rückgang von $-7,0$ vH.
(Konjunktur: schwache Binnenwachst, Export bringt nichts f. USt)
- Die **Steuereinnahmen des Bundes** nahmen im Juli 2002, begünstigt durch eine sehr niedrige EU-Abführung, um $+2,0$ vH zu.
- Aufgrund des Juli-Ergebnisses verbesserte sich für die **Steuereinnahmen insgesamt** die **kumulierte Veränderungsrate** Januar bis Juli 2002 auf $-4,4$ vH. Sie liegt jedoch *von -5,2 vH Jan.-Juni* immer noch deutlich unter der für das Gesamtjahr geschätzten Zuwachsrate von $+2,1$ vH.
- Die **Steuereinnahmen des Bundes** unterschritten im Zeitraum **Januar bis Juli 2002** die Einnahmen des entsprechenden Vorjahreszeitraumes um $-4,9$ vH (Steuerschätzung für das Gesamtjahr: $+1,3$ vH).

Stalder i. v.

Vorläufige Steuereinnahmen im Juli 2002

1. Übersicht zur Verteilung der Steuereinnahmen

	Juli 2002		Jan. – Juli 2002		Ergebnis AK Mai 2002	
	Mio. €	v.H. gg. Vj.	Mio. €	v.H. gg. Vj.	Mio. €	v.H. gg. Vj.
Bund ¹⁾	15.484,4	2,0	98.508,7	- 4,9	196.379	1,3
EU	688,4	- 64,1	11.764,8	- 11,2	19.450	- 1,4
Länder ¹⁾	14.945,7	6,3	99.070,2	- 3,4	184.729	3,4
Gemeindeanteil an der-EST/UST	1.857,0	1,8	13.068,7	- 2,2	25.594	1,7
Zusammen	32.975,6	- 0,0	222.412,5	- 4,4	426.152	2,1
Bund vor BEZ	16.759,4	3,3	107.568,5	- 3,2	212.295	2,8

1) nach Bundesergänzungszuweisungen

2. Bemerkungen zum Juli 2002

Die Kasseneinnahmen aus der Lohnsteuer nahmen im Juli 2002 um + 1,7 vH zu. In der Bruttobetrachtung, also Lohnsteuer vor Abzug des seit Jahresbeginn erhöhten Kindergeldes, stiegen die Einnahmen um + 3,5 vH. In dieser kräftigen Zunahme spiegeln sich erste aufkommenserhöhenden Wirkungen der diesjährigen Tarifabschlüsse wider.

Die Veranlagungssteuern entwickelten sich im Juli 2002 gegenüber dem Vorjahresmonat günstiger. Während sich die Aufkommenssituation bei der veranlagten Einkommensteuer um knapp 200 Mio. € verbesserte, verringerte sich das Kassenminus bei der Körperschaftsteuer gegenüber dem Vorjahresmonat um über 1 Mrd. €.

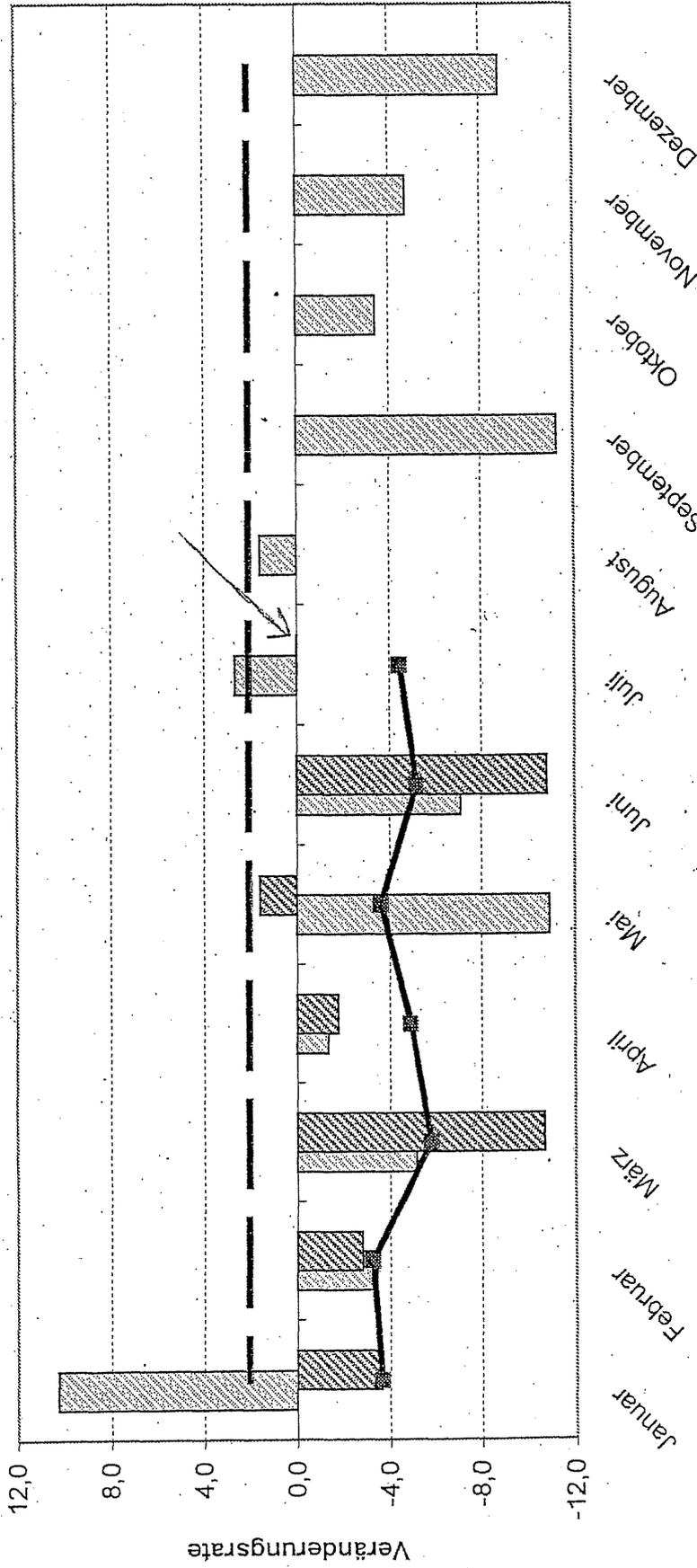
Die Einnahmen aus den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag gingen im Juli 2002 um - 2,7 vH zurück.

Bei den Steuern vom Umsatz zeichnet sich nach wie vor keine Verbesserung der Aufkommensentwicklung ab. Die Einnahmen waren im Juli 2002 infolge der schwachen privaten Endnachfrage mit - 7,0 vH rückläufig

Die reinen Bundessteuern unterschritten das Vorjahresergebnis um - 4,1 vH. Dabei konnten die durch Steuererhöhungen gestiegenen Einnahmen aus Versicherungsteuer (+ 17,6 vH) und Stromsteuer (+ 10,6 vH) den basisbedingten starken Rückgang bei der Tabaksteuer (- 19,4 vH) sowie die steuertechnisch bedingt rückläufigen Einnahmen aus der Mineralölsteuer (- 3,0 vH) nicht ausgleichen.

Die reinen Ländersteuern lagen um - 2,0 vH unter dem Vorjahresergebnis. Den gestiegenen Einnahmen aus Grunderwerbsteuer (+ 18,2 vH) und Biersteuer (+ 4,3 vH) standen rückläufige Einnahmen bei Erbschaftsteuer (- 11,5 vH), Kraftfahrzeugsteuer (- 8,1 vH) sowie Rennwett- und Lotteriesteuer (- 7,2 vH) gegenüber.

Steuereinnahmen 2002¹⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr



2001 monatliche Veränderung in vH gg. Vorjahr
 2002 monatliche Veränderung in vH gg. Vorjahr
 2002 monatliche kumulierte Veränderung in vH gg. Vorjahr

1) ohne Gemeindesteuern